

Mobiler Kulturhauptstadtkiosk geht auf Tour – Auftakt am 17. Januar mit dem Fotoprojekt von Uwe Stelter „Das Gesicht der Stadt“

In Ricklingen startet heute (17. Januar) Hannovers mobiler Kulturhauptstadtkiosk seine Tour durch 13 Stadtbezirke, um vor Ort mit den Menschen über Hannovers Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ins Gespräch zu kommen und Ideen und Wünsche zu sammeln.

Zum Auftakt der Tour hat das Team Kulturhauptstadtbewerbung gemeinsam mit Uwe Stelter, bekannt durch das Kunstprojekt EINE STADT, ein partizipatives Fotoprojekt initiiert, das das Thema „Nachbarschaft“ aufgreift.

SchülerInnen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren der Sprachlernklasse der Peter-Ustinov-Schule haben in Ricklingen ihre Sicht auf das Zusammenleben in diesem Stadtteil fotografiert. Herausgekommen ist die Ausstellung „Das Gesicht der Stadt. Zu Gast in Ricklingen“, die am heutigen Donnerstag (17. Januar) mit Konstanze Beckedorf, Kulturdezernentin in Vertretung, Andreas Markurth, Bezirksbürgermeister, Uwe Stelter, Künstler und Initiator des Fotoprojekts, sowie einigen der jungen FotografInnen auf einem zwei mal sechs Meter großen Banner am Kulturhauptstadt-Kiosk präsentiert wurde. Alle Fotografien sind in der Peter-Ustinov-Schule 2, Außenstelle, Pyrmonter Straße 2, ausgestellt. Dafür haben Sanallah Amarkhel (AFG), Avin Khaled (SYR), Adel Abdijevec (SER), Dunia Faruk Lazgin (IRA), Vinar Kamo (IRQ), Asil Khaled (SYR), Heven Khaled (SYR), Tanya Rani (IND), Lilaf Moustafa (SYR), Shani Manusheva (BUL), Rovai Moustafa (SYR), Adina Chise (ROM) und Dacian Chise (ROM) unter der Leitung von Uwe Stelter im Oktober 2018 zwei Tage lang ihren Stadtteil erkundet, die Menschen und was

ihnen ansonsten ins Auge gesprungen ist, fotografiert.

Die Ausstellung kann bis zum 30. Januar an Schultagen zwischen 14 und 16 Uhr besichtigt werden. Es wird darum gebeten, den Hausmeister vor Ort zu kontaktieren.

Zum Kulturhauptstadtkiosk:

Mit dem Kiosk greift das Team Kulturhauptstadtbewerbung den Arbeitstitel „Nachbarschaft“ auf. Er funktioniert wie ein „echter“ Kiosk als Anlaufpunkt für alle, die sich über das Thema Kulturhauptstadt Europas 2025 in Hannover informieren und austauschen wollen.

Der mobile Kulturhauptstadtkiosk ist ein Holzpavillon und einem etwa 18 Quadratmeter großen Anbau mit Sitzgelegenheiten. Auf kleinen Fahnen aus Bannerstoff kann jede/r ihre/seine Ideen und Vorstellungen zum Thema Kulturhauptstadt am Kiosk hinterlassen.

Die Kulturhauptstadt-Kiosk-Tour:

Mit dem Kulturhauptstadt-Kiosk startet der Beteiligungsprozess für die BürgerInnen/Bevölkerung für die Bewerbung Hannovers zur Kulturhauptstadt.

Bis zum EUROPA-FEST am 11. Mai auf dem Opernplatz tourt der Kiosk durch alle 13 Stadtbezirke - dorthin, wo sich Hannovers kulturelles und soziales Leben abspielt.

Als Termine stehen bereits fest:

02.03.2019: Freiwilligenbörse im Pavillon (Mitte)

30.03.2019: Roderbruchmarkt (Groß Buchholz) Abschlussfest „Hannover ist putzmunter“ in Kooperation mit aha

31.03.2019: Am Küchengarten (Linden) im Rahmen des „Blauen Wunders“

05.04.2019: Wochenmarkt Stephansplatz (Südstadt)

Projekt „Das Gesicht der Stadt“

„Das Gesicht der Stadt“ ist ein Beteiligungsprojekt der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025.

Zur Sprachlernklasse der Peter-Ustinov-Schule:

Insgesamt 22 SchülerInnen sind im Schuljahr 2018/19. Sie sind zwischen 12 und 16 Jahren alt und kommen aus insgesamt zehn verschiedenen Ländern. Einige SchülerInnen sind als unbegleitete Flüchtlinge nach Deutschland gekommen und haben teilweise eine sehr lange Flucht hinter sich. Zahlreiche Kinder stammen aus Syrien und dem Irak und bringen eine gute schulische Vorbildung mit.

Andere haben noch nie eine Schule besucht oder sind nur ein oder zwei Jahre zur Schule gegangen.

Im Klassenraum treffen damit junge Menschen mit heterogenem Hintergrund und ganz verschiedenen kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Biographien aufeinander.

Die SchülerInnen haben das Fotoprojekt „Das Gesicht der Stadt. Zu Gast in Ricklingen“ sehr wachsam und interessiert aufgenommen und freuen sich nun auf ihr ganz persönliches Ergebnis.

Informationen zum Kulturhauptstadt-Kiosk:

Der Holzpavillon wurde vom Verein „Unter einem Dach“ entworfen, der einen nachhaltigen Beitrag zur Integration leistet, indem er Arbeit und Praktika im handwerklichen Bereich anbietet, sowie Sprachförderung und Vermittlung in die Aus- und Weiterbildung. Der Kiosk wurde in der offenen Werkstatt im Hafven, dem Coworking und Maker Space in Hannovers Nordstadt, gebaut.